

## **Läusebefall (Pediculosis)**

### **Erreger:**

*Pediculus humanus corporis* (Kleiderlaus). Kleiderläuse können u.a. Fleckfieber und Rückfallfieber übertragen.

*Pediculus humanus capitis* (Kopflaus); überträgt keine Infektionskrankheiten.

*Phthirus pubis* (Filzlaus): Überträgt im allgemeinen keine Krankheiten. Befallen sind vorzugsweise Scham- und Achselhaare, manchmal auch Brusthaare.

### **Infektionsquelle und Übertragung:**

**Kleiderlaus:** Kleidungsstücke, direkter Körperkontakt, gemeinsame Benutzung von Kleidung und Betten

**Kopflaus:** Kopfhaare und Gegenstände, die mit Kopfhaaren in Berührungen gekommen sind (z.B. Kopfbedeckung, Kopfstützen an Behandlungsstühlen und -liegen). Die Übertragung der Kopfläuse erfolgt auch über verlauste, nebeneinanderhängende Kopfbedeckung, Jacken oder über gemeinsam benutzte Käämme, Haarbürsten, Decken und Handtücher sowie über Kleiderspinde, Spieltiere und dergleichen.

### **Meldepflicht:**

wenn mehr als 2 Patienten von Läusen befallen sind, muss das Gesundheitsamt informiert werden, der Verdacht auf Erkrankungen in Gemeinschaftseinrichtungen ist meldepflichtig

### **Isolierung:**

Einzelzimmer nur bei starkem Befall

### **Behandlung:**

**Kopflaus:** Auskämmen der Haare mit einem Läusekamm, ggf. Durchkämmen mit 1:1 verdünntem Haushaltssessig. Chemische Behandlung mit Goldgeist forte oder Jacutin- Gel (RKI-Liste). Es müssen auch alle Kontaktpersonen untersucht und ggf. behandelt werden. Vorbeugung: Kein Austausch von Haarpflegeutensilien und Kopfbedeckungen.

**Kleiderlaus:** Chemische Behandlung, siehe Kopfläuse. Patienten mit Kleiderläusen sollten in einem leicht zu reinigenden Raum (z.B. Bad) unter entsprechenden Vorsorgemaßnahmen (Handschuhe, Schutzkittel, Wäschesäcke, Abfallsack und Desibelälter) entkleidet werden.

### **Schutzkittel oder Einmalschürze:**

erforderlich

### **Maske:**

nicht erforderlich

**Einmalhandschuhe:**

bei möglichem Kontakt mit parasitenhaltigem Material oder mit kontaminierten Objekten

**Händehygiene:**

gründliches Händewaschen dringend erforderlich, eine Händedesinfektion allein ist nicht ausreichend

**Abfälle:**

keine besonderen Maßnahmen

**Textilien und Wäsche:**

Kleidung und Wäsche des Patienten in einem transparenten Plastiksack entsorgen und den Angehörigen mitgeben. Waschbare Kleidungsstücke über 60° C, besser bei 90°C waschen. Wollpullis, Mäntel u.s.w., die bei dieser Temperatur nicht gewaschen werden können, in einem Plastiksack "aushungern", d.h. Plastiksack fest zubinden und mindestens 7 Tage stehen lassen. Entlausung der mit Läusen kontaminierten Textilien, Bettwäsche, Handtücher etc. der Klinik: VDV- Verfahren bei 75°C (Desibelhalter und gelber Sack, in der Entsorgungszentrale erhältlich Tel. 85702) in der Bettenzentrale (Tel. 85645). Matratzen ohne Schonbezug: Dampfdesinfektion. Ansonsten Schonbezüge abziehen und mit der übrigen Wäsche entsorgen. Darüber hinaus sind keine besonderen Desinfektionsmaßnahmen erforderlich, ggf. Boden saugen.

**Geschirr:** keine besonderen Maßnahmen

**Ausscheidungen:** keine besonderen Maßnahmen

**Steckbecken, Urinflaschen:**

Steckbeckenspüler mit thermischer Desinfektion bei 85°C/20 s oder nach Spülung in Automaten ohne Desinfektion mit Flächendesinfektionslösung desinfizieren (1 Std.-Wert)

**Laufende Desinfektion:**

keine besonderen Maßnahmen, d.h. 1 Std.-Wert (Flächen, Mobiliar). Pflege-, Behandlungs- und Untersuchungsmaterialien müssen desinfiziert und gereinigt werden

**Schlussreinigung:**

Scheuer-Wischreinigung nach Aufhebung der Isolierung oder Entlassung des Patienten mit den im Haus üblichen Präparaten. Die Frischwäsche, die sich noch im Zimmer befindet, muß zur Schmutzwäsche gegeben werden

**Kontaktpersonen:**

Besucher müssen sich vor Betreten des Zimmers beim Stationspersonal melden

**Mitarbeiter:**

müssen sich bei Befall behandeln lassen und dürfen erst nach erfolgreicher Behandlung wieder arbeiten